

A b s c h r i f t !

Der Generalstaatsanwalt
OJs 410/43

Wien, am 2. August 1943
Hochverratssache!
Haft !

A n k l a g e s c h r i f t

gegen

1.) den Feinzeugschmied Anton S c h i m o n , geb. am
29.1.1904 in Fischamend, DRA, ggl., verh., zuletzt in Fischamend
Wienerstrasse Nr. 2 wohnhaft gewesen,
nicht bestraft,
am 13.1.1943 vorläufig festgenommen,

2.) den Dreher Franz K o p r a x , geb. am 19.3.1908
in Fischamend, DRA., rk., verh., zuletzt in Fischamend, Industrie-
werk Nr. 2 wohnhaft gewesen,
nicht bestraft,
am 30.1.1943 vorläufig festgenommen,

3.) den Büroangestellten Josef S c h w i e g e r , geb.
am 10.1.1914 in Fischamend, DRA., rk., ledig, zuletzt in Fischamend,
Gregerstr. Nr. 19 wohnhaft gewesen,
nicht bestraft,
am 21.1.1943 vorläufig festgenommen,

S c h i m o n und K o p r a x derzeit in Schutzhaft
in der Untersuchungshaftanstalt Wien I., S c h w i e g e r derzeit
in Schutzhaft im Gerichtsgefängnis Wien, sämtlich bisher ohne Ver-
teidiger.

Sie werden angeklagt, gemeinschaftlich den kommunistischen
Hochverrat von Herbst 1939 bis September 1941 in Fischamend vor-
bereitet zu haben. Schimon und Schwieger haben an kommunistischen
Besprechungen teilgenommen, Schimon hat überdies die Verbindung
zu kommunistischen Funktionären hergestellt, Koprax hat kommunisti-
sche Flugschriften verbreitet.

Verbechen gegen §§ 80, 83 Abs.2 und 3 Z.1 und 3
§ 47 RSTGB.-

Wesentliches Ergebnis der Ermittlungen.

Der Angeschuldigte S c h i m o n gehörte von 1924 bis
1927 der KPÖ und der Gewerkschaft der Bauarbeiter Österreichs an.
Er war an der sozialdemokratischen Februarrevolte im Jahre 1934 be-
teiligt und wurde anlässlich eines auf die Pressburgerbahn verübten

Anschlages 2 Monate im Anhaltelager Wöllersdorf angehalten.

Schon in der Systemzeit betätigte er sich für die "Revolutionären Sozialisten". Dadurch wurde er mit dem damaligen Funktionär der "Roten Hilfe" in Hainburg L i b o r i u s M a s c h i t z bekannt. Im Herbst 1939 hatte er mit Maschitz eine Zusammenkunft, bei der politische Fragen besprochen wurden; von Maschitz erhielt er auch die Anschrift des kommunistischen Spitzenfunktionärs Andreas W e i s s in Hainburg. Im Spätsommer oder Frühherbst 1940 nahm er die Verbindung mit Weiss auf. Er suchte ihn gemeinsam mit dem Ange-~~schuldigtem~~ schuldigten Schwieger auf und hatte darn mit ihm eine l $\frac{1}{2}$ stündige Besprechung, wobei auch ein neuerlicher Treff unter Einbeziehung des kommunistischen Spitzenfunktionärs D a x b ö c k vereinbart wurde. Schimon übertrug darauf die Verbindung zu Weiss dem Angeschuldigten Schwieger und bestimmte diesen an der vereinbarten Besprechung teilzunehmen. Im Frühjahr 1941 hatte er eine kurze politische Aussprache mit Daxböck, wobei ihm von Daxböck kommunistisches Propagandamaterial angeboten wurde. Kurze Zeit darauf übernahm er ungefähr 500 bis 800 Stück kommunistische Streuzettel mit der Überschrift " Deutsches Volk willst Du den Frieden? Schlage Hitler !" Im September 1941 übernahm er ungefähr 200 Stück kommunistische Flugblätter mit der Überschrift " Hitler bittet das deutsche Volk feige um Entschuldigung für seine Mordtat!" sowie ungefähr ~~150 bis 200~~ 150 bis 200 Stück kommunistische Streuzettel mit der gleichen Überschrift " Deutsches Volk willst Du den Frieden? Schlage Hitler !" Das kommunistische Propagandamaterial will er verbrannt haben.

Der Angeschuldigte K o p r a z lernte im Frühjahr 1941 den kommunistischen Spitzenfunktionär Daxböck kennen. Von Daxböck erhielt er im Mai 1941 ein Paket mit 300 bis 400 Stk kommunistischen Flugschriften " Theorie und Praxis", die er verbrannt haben will. Im Verlauf des Jahres 1940/41 überbrachte er ein Paket mit kommunistischen Flugschriften an Schimon.

Der Angeschuldigte S c h w i e g e r nahm im Spätherbst 1940 an einer politischen Besprechung in der Wohnung des kommunistischen Spitzenfunktionärs in Hainburg Andreas Weiss teil; er wurde mit Weiss durch Schimon bekannt und sollte als Verbindungsmann der kommunistischen Gruppen von Fischamend und Hainburg tätig sein. Einige Wochen darauf nahm er abermals auf Veranlassung des Schimon in der Wohnung des Weiss an einem kommunistischen Treff teil, wobei er die Kommunisten Karl L i n z m a y r, Daxböck und G u t l e b e r miteinander bekannt machte. Bei dieser Besprechung wurde er aufgefordert, eine kommunistische Jugendorganisation in Fischamend aufzuziehen.

Im Frühjahr 1941 führte er den Daxböck zu einer politischen Besprechung in die Wohnung des Schimon.

Koprax leugnet, Schimon und Schwieger sind bloss teilweise geständig. Durch die beantragten Beweismittel sind sie überführbar.

Beweismittel:

- 1.) Die Verantwortung der Angeschuldigten;
- 2.) die Zeugen: a) Marie Schimon, Fischamend, Wienerstr.2
b) der Beamte der Geheimen Staatspolizei, der die Ermittlung geführt hat;
- 3.) die Strafregisterauskünfte.

Ich beantrage,
gegen die Angeschuldigten Anton Schimon, Franz Koprax und Josef Schwieger die Hauptverhandlung vor dem 6. Senat des OLG. Wien anzuordnen, gegen sie richterlichen Haftbefehl zu erlassen und ihnen Verteidiger zu bestellen.

Im Auftrag:
unleserlich.

15/10.46 begl. antrag
Wanderprocurator